



Universitätsklinikum Ulm
Kompetenzzentrum für Ihre Gesundheit



Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)

Berlin, 22.September 2015

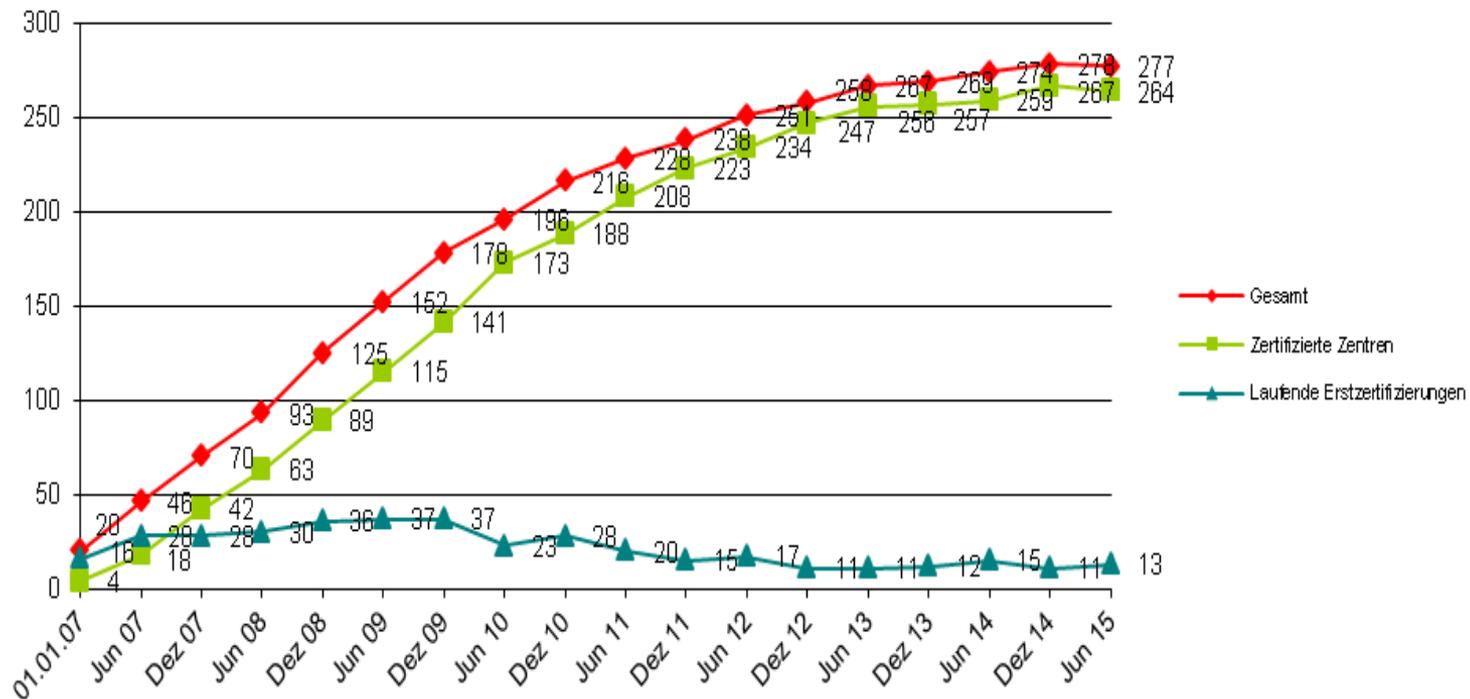
Wie kommen Zentren und Krebsregister zusammen? Kommunikation zwischen Zentren und Krebsregistern

Thomas Seufferlein
Klinik für Innere Medizin I
Universitätsklinikum Ulm



ulm university universität
uulm

Entwicklung des Zertifizierungssystems am Beispiel der Darmkrebszentren



- Aktuell 273 Standorte, davon 7 im europäischen Ausland mit insgesamt 600 Fällen
- Zertifikatsaussetzungen /Beendigungen in 2015: 10

Entwicklung des Zertifizierungssystems am Beispiel der Darmkrebszentren

Daten für 2015	Zertifizierung	
	Darm	Modul Pankreas
Laufende Erstzertifiz.	13	6
Zertifizierte Zentren	264	74
Zertifizierte Standorte	273	75
Primärfälle gesamt	25537	3235
Primärfälle pro Zentrum	97	44
Primärfälle pro Standort	94	43
Standorte im Ausland	7	4
Krebsneuerkrankungen ⁽¹⁾	62956	14949
Gesamtanteil ⁽¹⁾ 30.06.2015	39,6%	20,8%
Gesamtanteil ⁽¹⁾ 31.12.2014	39,7%	17,7%
Gesamtanteil ⁽¹⁾ 30.06.2014	38,5%	15,8%
Gesamtanteil ⁽¹⁾ 31.12.2013	35,0%	13,5%

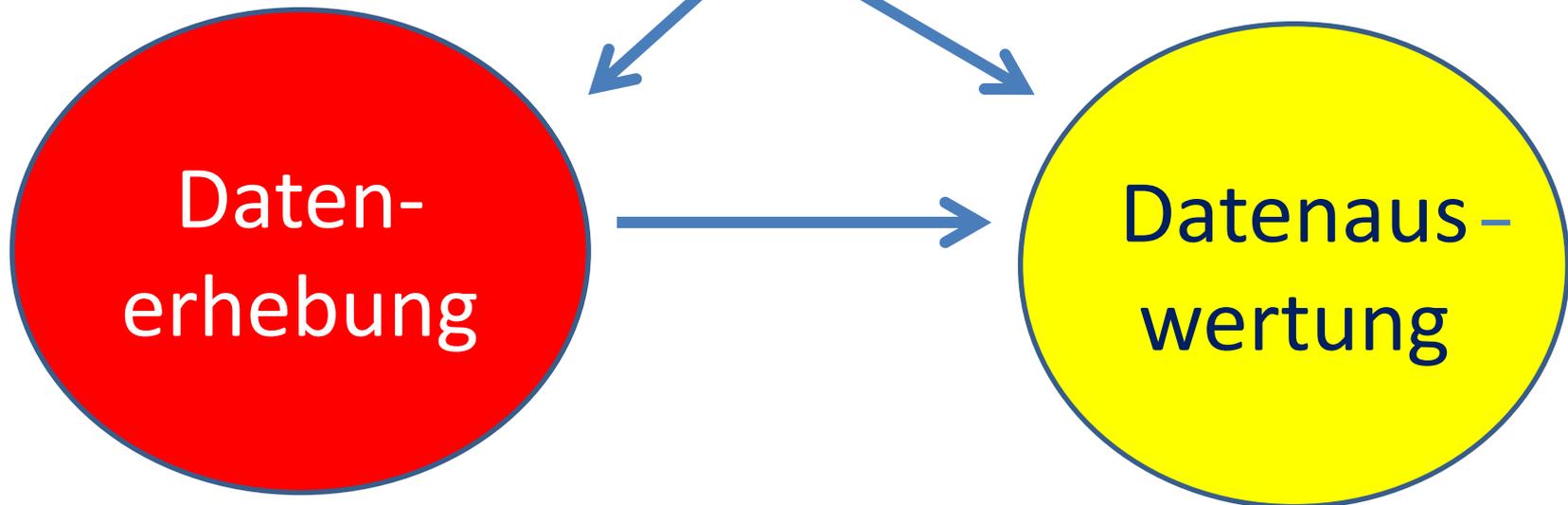
Weitere Organmodule: Magen (2 Zentren), Leber (1 Zentrum)

Entwicklung des Zertifizierungssystems am Beispiel der Darmkrebszentren

- Legt man die Grenze von 20 Rektumkarzinomen für die Zertifizierung zugrunde ist die Abdeckung 94% !

Entwicklung des Zertifizierungssystems am Beispiel der Darmkrebszentren

Tumordokumentation



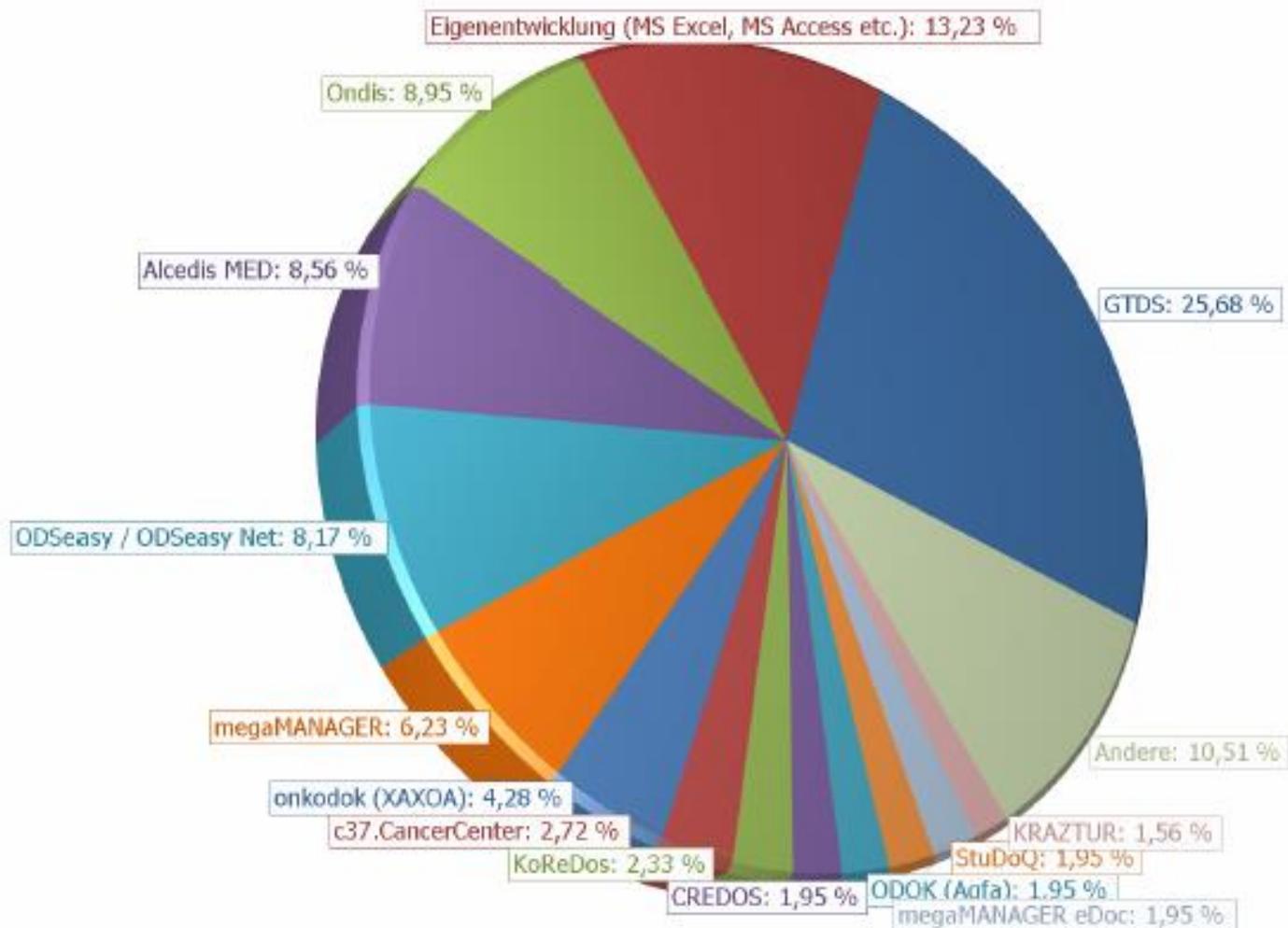
Kommunikation zwischen Zentren und Krebsregistern

- These: Zertifizierte Zentren als „Trainingszentren“ für eine qualitativ gute Tumordokumentation
 - Umfangreiche Anforderungen durch die Zertifizierung seit Jahren
 - Flächendeckend umgesetzt
 - Über Basisdatensatz hinausgehende Dokumentation
 - > von den Zentren kann man lernen, gerade auch von Zentren in der Fläche

Herausforderungen bei der Erhebung der Daten

- Teilweise Paralleldokumentation der gleichen Daten für Krebsregister und zertifiziertes Zentrum
- Unterschiedlich komplex zu bedienende Eingabeplattformen mit unterschiedlicher Ausdifferenzierung/ Kompatibilität

Tumordokumentation in Darmzentren: Unterschiedliche Systeme an den Standorten



Kommunikation zwischen Zentren und Krebsregistern

- Zusammenführen der Dokumentation nach KFRG und Zertifizierungsvorgaben ist absolut notwendig
- an einigen Standorten bereits umgesetzt
 - *Ein* Datensatz (Basisdatensatz nach KFRG plus Kennzahlenbogen zertifiziertes Zentrum) wird dokumentiert
 - an *einer* Stelle
 - von *einem* definierten Personenkreis (Dokumentare!)
 - Nach einheitlichen SOPs
 - mit *Weiterleitung* an OnKozert

Herausforderungen bei der Auswertung der Daten aus den /für die Zentren

- Mangelnde Vergleichbarkeit der Dokumentationssysteme bei der Erhebung der Parameter
- Inkompatibilitäten der Dokumentationssysteme beim Datenaustausch
- Dokumentationsfehler
- Einfacher Zugriff auf Daten wie DFS, PFS, OS oft nicht möglich bzw. mit Mehrkosten verbunden

Lösungsansatz: OncoBox Darm



- Bildet alle Items des Erhebungsbogen ab
- Zusammenführung der Tumordokumentationsdaten aus unterschiedlichen Systemen der Zentren
- Plausibilitätskontrollen und Fehlerbeseitigung
- Umfassende Darstellung der Leistungen und der erzielten Ergebnisse möglich
- Vorteile für die Zentren:
 - Automatische Generierung der Kennzahlen
 - Verlässliche Kennzahlenberechnung durch standardisierte Algorithmen
 - Automatische Generierung der Matrix Ergebnisqualität
 - Nachvollziehbarkeit auf Fallebene für jede Kennzahl
 - U.a. Darstellung Kaplan Meier- Kurven für DFS und OS

Datenaus-
wertung

Verifizierte Systeme

Tumordoku-System	Anbieter / Institution	Ansprechpartner	Brust	Darm	Prostata
AlcedisMED	Alcedis GmbH	Dr. Sabine Riehl		☑	
c37.CancerCenter	celsius37.com AG	Dwayne Jensen		☑	
CREDOS	Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)	Peter Kuhn		☑	
FileTuDo (Eigenentwicklung)	Pius Hospital Oldenburg	Dr. Kay Willborn		☑	
GTDS	Justus-Liebig-Universität Gießen	Dr. Udo Altmann		☑	
HeartSoft Tumordatenbank	HeartSoft – Computer Competence Centre	Carsten Herzberg		☑	
ixserv.4	ixmid Software Technologie GmbH	Christian Derkum		☑	
Kolorekt	DokuData	Dirk Jansen		☑	
KoReDoS	Alexander Schattenberg	Alexander Schattenberg		☑	
KRAZTUR	Onkologischer Schwerpunkt Stuttgart	Andrea Hehl		☑	
megaMANAGER eDoc	Megapharm GmbH	Horst Wagner		☑	
MIQ-KRCA	IOMTech	Mark Höftmann		☑	
ODSeasy / ODSeasyNet	asthenis	Marcus van den Bergh	☑	☑	☑
ONDIS	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe	Yves Bodack		☑	
onkodok (XAXOA)	XAXOA	Michael Ebner		☑	
ONKOSTAR	IT-Choice Software AG	Mirko Ketterer		☑	
ORBIS-ODOK	AGFA HealthCare	Matthias Schmitz		☑	
Qualitätssicherung kolorektale Karzinome am An-Institut für QS in der operativen Medizin gGmbH	StatConsult Gesellschaft für klinische und Versorgungsforschung mbH	Jörg Grimm		☑	
SMATOS	SMATOS UG & Co. KG	Dr. Ali-Reza Waladkhani		☑	
StuDoQ	Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Carsten Klinger		☑	
Tumordokumentation des Instituts für	Institut für Krebsepidemiologie (Lübeck)	Dr. Valentin Babaev		☑	☑

Datenauswertung

Kommunikation zwischen Zentren und Krebsregistern

- Föderalismus als Kooperationsbremse
 - Länderspezifische Regelungen der Datenerhebung, -zusammenführung und –auswertung
 - Anreize zur Homogenisierung z.B. über das Förderprogramm der DKH, aber:
 - Langer Vorlauf!



Kommunikation zwischen Zentren und Krebsregistern

Fazit:

- Zertifizierte Zentren können regionale Motoren für die Tumordokumentation sein
- Datensatz für Krebsregister *und* zertifizierte Zentren soll nur *ein Mal*, am besten von professionellem Personal (Dokumentare) erhoben werden
- Die Oncobox ist ein Modellprogramm wie für die Krebsregister übergeordnet die Zusammenführung unterschiedlicher IT Systeme erleichtert und damit die Datenauswertung verbessert werden kann.